

Prof. Dr. Ekkehart Frieling

Kurzfassung des Vortrages

Kompetenzerfassung- und entwicklung durch Lernen in der Arbeit –  
Chance für die Zeitarbeit?

Wer verschiedene Arbeitstätigkeiten ausübt, lernt viel. Diese einfache Schlussfolgerung kann richtig sein oder falsch, denn es kommt darauf an, ob die ausgeübten Arbeitstätigkeiten tatsächlich Lernchancen bieten oder nicht.

Aus Untersuchungen zur Arbeitsbelastung von Zeitarbeitnehmern wird deutlich, dass die Arbeitsbedingungen für gewerblich tätige Mitarbeiter auf Grund der vorzufindenden Arbeitsbelastungen weniger lernförderlich sind.

In Untersuchungen zur Kompetenzförderlichkeit von Arbeitsbedingungen (gefördert durch das BMBF und den ESF) wird deutlich, dass die gewerblich tätigen Stammbeslegschaften relativ eingeschränkte Lernchancen haben. Die Kompetenzentwicklung ist abhängig von den Vorgesetzten, dem Management und der Arbeitsorganisation.

Aus Untersuchungsergebnissen in der Papier- und Verpackungsmittelindustrie, der Pharmaindustrie und der Automobilzulieferindustrie wird deutlich, dass für die Kompetenzentwicklung der Vorgesetzteinfluss wesentlich ist. Ebenso zeigen sich positive Effekte der Kompetenzentwicklung bei Gruppenarbeit.

Geringfügige Unterschiede in der Kompetenzeinschätzung ergeben sich zwischen Mitarbeitern, die über Jahre in einem Arbeitsbereich tätig sind und denen, die mehrere (größer oder gleich vier) Tätigkeiten in einem oder mehreren Unternehmen ausgeübt haben.

Aus den empirischen Befunden können für die Beschäftigten in Zeitarbeit unterschiedliche Schlussfolgerungen gezogen werden, die einer weiteren empirischen Überprüfung unterzogen werden müssen.